

Bitte!!! wie bekomme ich eine laute Klasse leise?? Und sozialer??

Beitrag von „carofil“ vom 30. September 2010 23:58

Hallo,

ich habe vor zweieinhalb Wochen eine 2. Klasse übernommen.

Nette Kinder.

Extremer Migrationsanteil (2 deutsche Kinder, Rest Migranten, aber z.T. schon hier geboren.)

Wie gesagt, die Kinder sind nett. Und ich glaube es ist eine Klasse, mit der man richtig gut schaffen kann. Sie sind zwar leistungsmässig sehr schwach, aber vielseitig interessiert, offen, mitteilungsbedürftig *seuf* 😊

Aber: es ist sooooo laut!

Sie sind zum Teil auch so 'brutal' zu einander. Verbal (hähä, Baby, du bist erst auf S. 14, ich schon auf S. 21! Bäh, du liest ja total schlecht) etc.

Zum einen möchte ich sie gerne mehr als KLASSE haben. Als Gemeinschaft.

Zum anderen, und das ist im MOment das dringliche Problem, hängt aber sicherlich mit ersterem zusammen:

WIE BEKOMME ICH DIESE KLASSE LEISE??

Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie mir das an die Substanz geht.

Ich brauche es schaffig-ruhig. Keine absolute Ruhe. Aber Möglichkeiten, etwas zu Ende zu sprechen. Klar, ich kann warten, bis es immer absolut leise ist. Versuche ich auch oft.

Aber was mich kirre macht: es gibt immer die Kinder, die nie beim lärmern/stören/kasperm/schlägern dabei sind. Und die immer mit Kollektivstrafe mitstrafen??

Was soll ich tun?

habt ihr tipps?

Ideen?

Wie gesagt, ich möchte keine kollektiven Strafen aussprechen. Ich finde, die ruhigen sind schon genug bestraft damit, dass es immer so lange dauert. Dass es so laut ist.

Also, bitte gebt einer verzweifelten Junglehrerin Tipps, Tricks und Kniffe aus eurer Schatzkiste auf den Weg... ich würde mich SEHR freuen!

Ach übrigens, laut der FranzLehrerin ist die Klasse schon viel ruhiger als letztes Jahr... ??? Wie, bitteschön, war das denn dann letztes Jahr???

Viele Grüße,
carofil

Beitrag von „annasun“ vom 1. Oktober 2010 08:10

Rede doch mal mit der Klassenlehrerin, die sie in der 1. Klasse hatten. Vielleicht bekommst Du da schon einige Tipps?

Ansonsten kann man mit Belohnungssystem arbeiten: Du willst was erklären, alle sollen zuhören. Alle, die leise sind, werden **sofort** gelobt: "Susanne ist schon fertig, Murat hat auch zugehört...." Manchmal hilft das schon ein bisschen, weil ja schließlich alle gelobt werden wollen. Die "Leisen" könnten sich dann auch in Sport ein Spiel aussuchen oder dürfen in einer Spielestunde mitmachen (Fr. letzte Std?), die anderen nicht, oder bekommen ein Bildchen, oder.....

Hast Du ein Signal, wenn es leise sein soll?

Wenn es ganz schlimm ist, egal ob herumschreien oder andere Kinder bloßstellen, sofort die Eltern kontaktieren, einladen in deine Sprechstunde oder telefonieren.

Habt ihr eine/n Sozialarbeiter/in an der Schule? Die haben oft gute Ideen , was die Gemeinschaft der Klasse angeht.

Gruß
Anna

Beitrag von „helmut64“ vom 1. Oktober 2010 08:36

Die ganze Klasse zur Ruhe zu ermahnen hat überhaupt keinen Sinn. Es fühlt sich dann nämlich keiner betroffen.

Du musst dir einen schlimmen herauspicken und den vor der ganzen Klasse richtig fertigmachen. Das wirkt auch auf die anderen.

Bestrafe einen, erziehe hundert (Mao).

Beitrag von „neleabels“ vom 1. Oktober 2010 09:18

Zitat

Original von helmut64

Du musst dir einen schlimmen herauspicken und den vor der ganzen Klasse richtig fertigmachen. Das wirkt auch auf die anderen.

Dieses pädagogische Prinzip ist barbarisch, primitiv, unintelligent, wenig nachhaltig, erzeugt eine völlig falsche Haltung bei den Schülern. Ethisch ist es zutiefst verwerflich.

Nele

Beitrag von „Lupa“ vom 1. Oktober 2010 09:52

Mein Gott,
das kann ja wohl nur ironisch gemeint sein, Helmut??

Kannst du einen (anstrengenden) Ausflug machen, oder ins Schullandheim fahren?

Ich glaub, der Punkt ist das soziale. wenn Du die Zusammengehörigkeit schaffst zu stärken, helfen sie sich hoffentlich gegenseitig, anstatt sich zu stören. Und dieses Gegenseitige geht halt besser, wenn sie gut zusammenwachsen (Zeit miteinander verbringen, gemeinsame Projekte schaffen, zusammen Probleme lösen)

Und ich hab mal im Praktikum gesehen:

Handzeichen für : "Ruhe jetzt", auf die Uhr gucken, nach jeder Minute ein Strich. Die werden von Montag bis Donnerstag gesammelt und dann am Freitag abgezogen von einer Zeit, in der was schönes gemeinsames (kein Unterricht) anstand. In dieser klasse war es ein Frühstück. Die Zeit, die sie mit Schwätzen verplempert hatten, wurde von dieser Frühstückzeit abgezogen.

Ich fand das ein gutes Prinzip.
Viel Erfolg

Beitrag von „Hawkeye“ vom 1. Oktober 2010 10:19

Zitat

Original von neleabels

Dieses pädagogische Prinzip ist barbarisch, primitiv, unintelligent, wenig nachhaltig, erzeugt eine völlig falsche Haltung bei den Schülern. Ethisch ist es zutiefst verwerflich.

Nele

Nein, das ist in Bayern an Gymnasien in den Naturwissenschaften ein normales akzeptiertes Vorgehen.

Beitrag von „annasun“ vom 1. Oktober 2010 11:01

Zitat

Original von Hawkeye

Nein, das ist in Bayern an Gymnasien in den Naturwissenschaften ein normales akzeptiertes Vorgehen.

Ich denke, das Wort "fertigmachen" müsste man mal definieren. Klar kann man einen Schüler im Gymn (und auch vorher) schimpfen, wenn er laut ist. "Fertig machen vor der Klasse" ist in meinen Augen aber etwas anderes als nur scharf zurechtweisen

Gruß

Anna

Beitrag von „Nuki“ vom 1. Oktober 2010 13:27

Zitat

Original von helmut64

Die ganze Klasse zur Ruhe zu ermahnen hat überhaupt keinen Sinn. Es fühlt sich dann

nämlich keiner betroffen.

Du musst dir einen schlimmen herauspicken und den vor der ganzen Klasse richtig fertigmachen. Das wirkt auch auf die anderen.

Bestrafe einen, erziehe hundert (Mao).



Ist das ein WITZ?

Beitrag von „Nuki“ vom 1. Oktober 2010 13:32

Ich weiß, es ist nicht für jede Klasse was, aber bei meinen hat es super funktioniert: eine Lärmampel

Ich habe zunächst eine von meiner ehemaligen Schule ausgeliehen um das zu testen. Bei mir war es besonders wichtig mit der Ruhe, weil ich ein hörgeschädigtes Kind in der Klasse hatte, dass absolute Ruhe brauchte.

Erst war es natürlich ungewohnt und auch lustig, wenn da das rote Licht anging und es klingelte, aber mit der Zeit haben die Kinder die Ampel eingefordert und als ich die zurückgegeben musste, waren meine Kinder traurig

Ich habe inzwischen eine eigene Ampel gekauft und bei uns ist es super. Allerdings lohnt die Ampel sich nur, wenn man sie in Einzelarbeitsphasen einschaltet, im Plenum natürlich nicht.

Ich finde die 80 Euro immer noch super investiert und mir erspart es viele Ermahnungen, weil die Kinder selber sensibilisiert sind.

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 1. Oktober 2010 13:33

@ carofil:

Back to the topic:

Gibt es bei euch ander Schule eine Lärmampel? Diese Ampel kann man auf die gewünschte Dezibelzahl einstellen. Sie springt dann von grün auf gelb auf rot und visualisiert so eindrucksvoll den Lärmpegel.

Vereinbare eine Handzeichen, bei dem alle ruhig sein sollen.

Belohnungssystem in Verbindung mit Handzeichen macht auch Sinn.

Grüße vom
Raket-O-Katz

Beitrag von „neleabels“ vom 1. Oktober 2010 15:23

Zitat

Original von Hawkeye

Nein, das ist in Bayern an Gymnasien in den Naturwissenschaften ein normales akzeptiertes Vorgehen.

Die Phrase "jd. so richtig fertigmachen" ist nicht ambig - sie bedeutet ganz klar, einen anderen Menschen durch psychische oder physische Gewaltanwendung so zu verletzen, dass er zu keinem Widerstand mehr fähig ist.

Ich kann es weder mit meinem Selbstverständnis als Mensch noch als [Pädagoge](#) vereinbaren, andere Menschen - Kinder und Jugendliche, meine Schutzbefohlenen! - fertigzumachen.

Ich möchte mir auch nicht vorstellen, dass dergleichen in Bayern gang und gäbe ist.

Nele

Beitrag von „Danae“ vom 1. Oktober 2010 17:42

In einem Seminar über NLP in der Schule, gab man uns mal den Tipp, uns in der Klasse für Orte für verschiedene Lehrertätigkeiten zu suchen, einen, an dem immer Aufgaben erklärt werden, eines fürs Ermahnen und einen fürs Plaudern mit der Klasse. Ich hatte zu dem Zeitpunkt eine extrem unruhige und in Teilen unsoziale Fünf, aus der ich auch nur mit Bauchschmerzen rein und mit Kopfschmerzen rauskam. Ich probierte es aus und war völlig erstaunt, dass es nach nur einer Woche Erfolge zeigte. Die Schüler waren nahezu sofort leise, wenn ich auf dem "Erklärungspunkt" stand, ich sah in betretene Gesichter, wenn ich auf dem "Ermahnungspunkt" stand und auf dem "Plauderungspunkt" entspannten sich alle lächelnd. Dabei waren diese Punkte lediglich

einen, zwei Schritte auseinander. Bewegte ich mich in der Klasse, ging ich ruhig nach vorne auf den jeweiligen Punkt und gab allen damit die Möglichkeit sich darauf einzustellen, dass gleich etwas kommt.

Das war an einer Realschule, wie gesagt eine fünfte Klasse, ich weiß nicht, wie das in einer Grundschule funktioniert, aber Kopfschmerzen hatte ich keine mehr und ich entspannte mich soweit, dass ich wieder andere Arbeitsformen nutzen konnte, als nur den "sozialkontrollierten" Frontalunterricht.

Beim Ermahnen würde ich bei einer extrem unruhigen Klasse, tatsächlich zunächst die größten Störer heraussuchen, deren Namen an die Tafel schreiben und sofort Konsequenzen klären. Vielleicht kannst du mit der Klasse in einem Gespräch selbst die Konsequenzen klären, die können eine erstaunliche Kreativität an den Tag legen und akzeptieren gemeinsam abgesprochene und auf einem Plakat fixierte Strafen häufig besser als die von oben. Das hat auch den Vorteil, dass du in dem Fall nicht viel reden musst, sondern evtl nur einen Namen an die TA schreibst und auf das Plakat zeigst. Alles sehr stimmschonende Techniken, die auf bewusste Körpersprache basieren.

Viel Erfolg

Beitrag von „Larinette“ vom 1. Oktober 2010 17:48

carofil, schau mal hier:

[sehr unruhige Klasse](#)

Beitrag von „alias“ vom 1. Oktober 2010 18:15

Zitat

Original von helmut64

Die ganze Klasse zur Ruhe zu ermahnen hat überhaupt keinen Sinn. Es fühlt sich dann nämlich keiner betroffen.

Du musst dir einen schlimmen herauspicken und den vor der ganzen Klasse richtig fertigmachen. Das wirkt auch auf die anderen.

Bestrafe einen, erziehe hundert (Mao).

Grusel. Barbarisch. Scheinbar Ur-Bayrisch.

Durch §1 des Grundgesetzes verboten.

Im Katalog der Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen nicht erlaubt.

Beitrag von „alias“ vom 1. Oktober 2010 18:33

Konstruktiv:

Die 4 Verhaltensklassen beachten:

<http://www.gsk-training.de/lehrertr/lehrertr.htm>

Ausführlichere Tipps:

<http://www.unterrichtsstoerungen.de/html/handlungsmoglichkeiten.html>

Interventionsmöglichkeiten:

<http://www.lbsp.de/Beratung/Verha...altensauff.html>

50 Tipps für den klugen Umgang mit ADS im Klassenzimmer

<http://www.jochen-bantz.de/content/view/78/82/>

Mehr Links:

<http://www.autenrieths.de/links/linksju.htm>

(zu Unterrichtsstörungen und ADS)

und

<http://www.autenrieths.de/links/linkpsy.htm>

(zu Maßnahmen gegen Mobbing und Schülergewalt)

Beitrag von „Hermine“ vom 1. Oktober 2010 22:05

Naja, in Bayern wird ja auch noch in Holzhütten aufm Berg ohne Heizung unterrichtet, damit die Schüler so richtig schön abgehärtet werden. 😞

Mal im Ernst, ein derartiges Vor/Vergehen habe ich bei noch keinem Kollegen kennengelernt und würde ich in den "Genuß" kommen, würde ich der betreffenden Person was husten.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 1. Oktober 2010 22:24

Lärmampel ?

Beitrag von „Conni“ vom 1. Oktober 2010 22:26

Das hier, callum:

<http://picture.yatego.com/images/48bea30fb0bb61.4/62920.jpg>

Beitrag von „Hawkeye“ vom 1. Oktober 2010 23:27

Zitat

Original von Hermine

Naja, in Bayern wird ja auch noch in Holzhütten aufm Berg ohne Heizung unterrichtet, damit die Schüler so richtig schön abgehärtet werden. 🙄

Mal im Ernst, ein derartiges Vor/Vergehen habe ich bei noch keinem Kollegen kennengelernt und würde ich in den "Genuß" kommen, würde ich der betreffenden Person was husten.

Unabhängig vom Bundesland können wir doch bitte hier nicht so tun, als wenn dieses Vorgehen so ganz unrealistisch ist. Dass es zweifelhafte Erziehungsmaßnahmen gibt. Dass unfähige Kollegen auf Schulklassen losgelassen werden. Dass es nicht nur arme Opfer als Lehrer gibt, sondern sie auch zurückschießen.

Und wir haben auf der anderen Seite ein Beamtensystem. Und Fächernotstand.

Beitrag von „Hermine“ vom 2. Oktober 2010 06:55

Nein, Hawkeye, ich weiß, dass dieses komplett unpädagogische Vorgehen leider nicht ganz unrealistisch ist. Die Tatsache, dass ich sowas noch nicht begegnet bin, belegt ja noch lange nicht deren Nicht-Existenz. Ich persönlich finde es aber bedenklich, wenn man, so wie du in deinem Post, sofort den Finger hebt und quasi behauptet, sowas sei in (und natürlich nur in Bayern, sonst in keinem anderen BL- wir sind ja die Barbaren 🙄) Bayern gang und gäbe. Das ist dann nämlich das andere Extrem und das stimmt ja wohl auch überhaupt nicht. Da verliere ich jeglichen Humor.

Liebe Grüße

Hermine

Edit: Zurück zum Ausgangsthema:

Eine Lärmampel fände ich in der zweite Klasse auch gut und ausprobierenswert.

Eine Kollegin von mir zeichnet in der fünften Klasse, die sehr laut sind, immer ein vierblättriges Kleeblatt an die Tafel. Stört der erste, kommt sein Name ins erste Blütenblatt und so weiter. Stört der vierte, bekommen alle vier eine Zusatzaufgabe. Schimpfen die anderen auf den vierten, erklärt man ihnen, dass sie schließlich tatkräftig mitgewirkt haben, dass es soweit kommen konnte. Das funktioniert bei der Kollegin wohl recht gut.

Beitrag von „cubanita1“ vom 2. Oktober 2010 08:22

Zitat

Original von neleabels

Dieses pädagogische Prinzip ist barbarisch, primitiv, unintelligent, wenig nachhaltig, erzeugt eine völlig falsche Haltung bei den Schülern. Ethisch ist es zutiefst verwerflich.

Nele

Nele, ich stimme dir zu. Vor allem verschärft es soziale Konflikte, weil dieser eine dann von Mitschülern auch torpediert wird. Es ist ja auch schöner, mit zu hacken als selbst gehackt zu werden (die Krähen mein ich)

Beitrag von „Meike.“ vom 2. Oktober 2010 09:21

Zitat

Original von helmut64

Die ganze Klasse zur Ruhe zu ermahnen hat überhaupt keinen Sinn. Es fühlt sich dann nämlich keiner betroffen.

Du musst dir einen schlimmen herauspicken und den vor der ganzen Klasse richtig fertigmachen. Das wirkt auch auf die anderen.

Bestrafe einen, erziehe hundert (Mao).

Mao, der mindestens vierzig, wahrscheinlich an die siebzig Millionen Menschen in permanentem Revolutionsterror hat umbringen lassen – als pädagogisches Vorbild.
Brilliant.

Beitrag von „Maikaefer03“ vom 2. Oktober 2010 11:22

einige Kollegen benutzen das Smileyrennen, da man sowohl individuell auf die Kinder eingehen kann, als auch mal im Kollektiv, vielleicht ist das ja was...

<http://www.das-smiley-rennen.de/>

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 2. Oktober 2010 11:27

Zitat

Original von Maikaefer03

einige Kollegen benutzen das Smileyrennen, da man sowohl individuell auf die Kinder eingehen kann, als auch mal im Kollektiv, vielleicht ist das ja was...

<http://www.das-smiley-rennen.de/>

Auch eine nette Idee.

Anmerkung: Interessant ist die Namenswahl auf dem Spielfeldmuster, das unter dem o.g. Link zu sehen ist. (Klick ins Bild vergrößert es.) *g*

Grüße vom
Raket-O-Katz

Beitrag von „Mohaira“ vom 2. Oktober 2010 11:31

Hehe ja 😊 Die Namen müsste man den heutigen Gegebenheiten anpassen! 😊

edit: würde dir auch empfehlen mal in den Thread "sehr unruhige Klasse" zu gucken. Da habe ich auch etwas geschrieben!

Beitrag von „alias“ vom 2. Oktober 2010 11:34

Zitat

Original von Raket-O-Katz

Anmerkung: Interessant ist die Namenswahl auf dem Spielfeldmuster, das unter dem o.g. Link zu sehen ist. (Klick ins Bild vergrößert es.) *g*

Voll krass - das absolute Multi-Kulti :tongue:

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 2. Oktober 2010 14:15

Zitat

Original von alias

Voll krass - das absolute Multi-Kulti :tongue:

Jap! Heidi, Petra, Helmut und Josef - durchaus exotisch. 😄

Grüße vom
Raket-O-Katz

Beitrag von „Hawkeye“ vom 2. Oktober 2010 15:13

@ hermine: Ok, ich werde demnächst wieder Ironiezeichen verwenden, sorry. Aber schön, dass man das den Bayern zutraut. In meinem ersten Jahr an der Realschule haben mir meine Schüler 1999 glaubhaft versichert, dass sie vom Lehrer an der Grundschule Maulschellen bekommen haben und in der Besenkammer eingesperrt wurden.

Beitrag von „alias“ vom 2. Oktober 2010 16:55

Zitat

Original von Hawkeye

..., dass sie vom Lehrer an der Grundschule Maulschellen bekommen haben

Was hast du gegen Maulschellen? Ich find' die nett, besonders wenn man die Kindern schenkt. Und er hat sich nicht lumpen lassen. Er hätte ihnen ja auch die billigere Schuppenschelle geben können. Die Besenkammer war vermutlich der "Schallschutzraum" - quasi das Tonstudio. Wahrscheinlich hast du da etwas missverstanden.

<http://www.indienhaus.de/SCELLEN>



Beitrag von „Melosine“ vom 2. Oktober 2010 17:11

Vielleicht sollte man die Troll enicht zu sehr füttern... 😊

Zum Thema: meine neue Klasse ist / war auch sehr laut. Nach und nach geht es. Sie mussten sich z.B. auch erstmal an mich gewöhnen.

Es hilft aber, dass lautes Verhalten Konsequenzen nach sich zieht. Wenn sie im Flur wieder mal lärmern, wenn es zum Sportunterricht geht, gehen wir wieder in die Klasse zurück. Wenn es so laut war, dass ich nicht zügig weitermachen konnte, fällt etwas nettes aus, z.B. ein Spiel am Schluss.

Zudem habe ich neben einem Smileysystem für den einzelnen Schüler ein Klassenbelohnungssystem eingeführt: an jedem Tag, an dem sie gut mitarbeiten, es leise ist, etc. bekommen sie eine Murmel in eine Glas. Ist das Glas voll, machen wir etwas zusammen, z.B. Eis essen gehen, auf den Spielplatz, Spielestunde, o.ä.

So langsam wird's. Man darf halt auch nicht so schnell verzweifeln. Die sind in der 2. Klasse. Man muss sei eben immer wieder dahingehend fordern, dass sie leise sind, es muss Konsequenzen haben, wenn sie zu laut sind, aber ansonsten braucht man wohl auch einen langen Atem und gute Nerven. 😊

Mich nervt's aber auch oft...

LG

Melo

Beitrag von „neleabels“ vom 2. Oktober 2010 18:11

On topic:

Pädagogische Arbeit mit schwierigen Lerngruppen ist das langsame Bohren von dicken Brettern. Berufsanfänger wollen verständlicherweise gerne Kochrezepte à la mode "Ich mach dies und das, dann ist das Problem weg." Richtige [Pädagogik](#) funktioniert so leider nicht - andererseits sind deshalb solche vermeintlich einleuchtenden Rezepte, wie die von helmut64, in einem Forum, dass sich an Referendare und Junglehrer richtet, ziemlich gefährlich. Selbstverständlich ist es ad hoc möglich, eine Lerngruppe mit Angst und Erpressung ruhig zu bekommen, so dass sie gehorcht und nicht aufmuckt. Das ist dann für den Anfänger ersteinmal ok., denn der sieht noch nicht, was da langfristig bei rauskommt. Ich bin in einer Schulform, in der ich mit [Ex](#)-Schülern verschiedenster Nationen und Schulphilosophien arbeite. Ich habe sehr viele Russen und vor allem Weißrussen unter meinen Schülern, die exakt aus so einer totalitär-autokratischen Schulform kommen, wie helmut64 sie hier anreißt. Viele solcher Schüler spüren, wenn man den starken Mann macht. Wenn man ihnen aber als Erwachsene begegnet (sie sind Anfang 20), ticken sie völlig aus. Diese Schüler sind aufgrund ihrer pädagogischen Prägung im Gegensatz zu Schülern aus anderen Schulstilen kaum in der Lage, sich eigenverantwortlich rational im Zaum zu halten - sie mogeln bei Klausen, sie versuchen mich zu hintergehen, im Grunde verhalten sie sich wie Kinder; jeder Versuch, auf Sie als Erwachsene in Augenhöhe zuzugehen, wird von ihnen als Zeichen von Schwäche misinterpretiert, das nicht zu ihrem antizipierten Lehrerbild passt. Das ist für uns Lehrer im zweiten Bildungsweg immer ein sehr ernstes pädagogisches Problem, an dem man intensiv arbeiten muss, weil diese Reflexhandlungen natürlich immer in der Begegnung mit Autorität hervorbrechen. Das ist die Langzeitfolge von Kochrezepten à la Helmut.

Junge Kollegen, die den Thread hier lesen, dürfen auch nicht vergessen, dass helmut64 Jahrgang 1943 ist. Das ist eine Stimme aus einer vergangenen Zeit von Schule, in der sich die Rolle eines Gymnasiallehrers in seiner soliden fachwissenschaftlichen Kompetenz niederschlug, die unter Umständen sogar akademisches Niveau erreichen mochte. [Pädagogik](#) war in der gymnasialen Lehrerbildung von vor fast 40 Jahren schlicht und einfach irrelevant - heute ist die Schule sehr viel mehr professionalisiert und wir haben bessere Antworten auf solche Probleme als amateurhafte Rezepte aus dem Bauch heraus, die vielleicht in einer vergangenen Zeit noch gewirkt haben mögen, heutzutage aber nur noch Scheinlösungen sind. Sicherlich gibt es auch heute noch in allen Bundesländern Lehrer, die nach den alten Mustern arbeiten, und die längst entweder hätten ausgemustert oder zumindest gründlich fortgebildet hätten werden müssen. Hawkeye hat insofern recht - das gibt es einfach noch, vielleicht sogar viel zu oft.

Worauf sollte man achten - konkrete Rezepte sind für mich schwierig, da ich trotz sozialpädagogischer Erfahrungen mit schwieriger Klientel nicht im Primarbereich arbeite. Deshalb allgemeinpädagogische Anmerkungen:

Störungen haben immer Gründe - das hört sich erst einmal einfach an. Das Problem ist, dass die Gründe völlig unterschiedlicher Natur sein können: entwicklungspsychologische Gründe, z.B. ein frühpubertierender Störer; Gruppeninteraktion - manchmal können sich Kinder, die nebeneinander sitzen, einfach nicht leiden, manchmal gibt es "Opfer"; externe Gründe - die Raumakustik ist schlecht, die Hintergrundgeräusche sind laut. Das führt dazu, dass Kinder noch lauter werden, um den Lärm irgendwie abzustellen, was natürlich den gegenteiligen Effekt hat; oder Stress, der von außen auf die Lerngruppe wirkt, und Unruhe erzeugt. Und so weiter und so fort, die Gründe können mannigfaltig sein.

Was man als [Pädagoge](#) tun muss, ist, zunächst einmal zu verstehen, woher die Unruhe kommt, was die Ursache ist oder was die Ursachen sind. Das muss man ganz nüchtern und neutral tun - man darf den Lärm auf keinen Fall persönlich nehmen. Für den Profi ist Lärm ein Parameter, der die Arbeit beeinträchtigt und der durch pädagogische Maßnahmen justiert werden kann und muss. Die Schüler sind NICHT laut, weil sie den Lehrer ärgern wollen.

Konkrete Maßnahmen sind hier schon sehr viele genannt worden: die Lärmampel ist für junge Kinder mit Sicherheit ganz wichtig, weil die noch nicht ein reflektierendes Bewusstsein haben, wie laut es wirklich ist. Was auch sehr wichtig ist, ist, verlässliche Kontinuität. Menschen werden unruhig, wenn ihre Umgebung nicht mehr vorhersehbar ist - Kinder um so mehr. Gib der Lerngruppe Vorhersehbarkeit. Die Reaktion auf Störungen muss immer gelassen, vorhersehbar und konsequent sein.

Ganz wichtig ist, dass die pädagogische Reaktion unaufgeregt ist. Man kann als Lehrer gar nicht überschätzen, wie sehr die Lerngruppe die eigene Ruhe oder Unruhe spiegelt. Wenn ich vor Stress durchgeschwitzte einen Raum mit Kindern betrete, brauche ich überhaupt nichts zu sagen - die merken sofort die Stimmung und reagieren entsprechend darauf. Deshalb muss man als Lehrer - von der Primarstufe bis in die Erwachsenenbildung hinein - sehr daran arbeiten, so

unaufgeregt und gelassen wie möglich zu sein. Das wird Früchte tragen; nimm aus allem die Geschwindigkeit heraus. Strahle Souveränität aus. Sei ein freundlicher Fels in der Brandung - deine Schüler werden es dir danken.

Was auch wichtig ist - ganz oft ist Lärm ein Zeichen dafür, dass Schüler zu wenig zu tun haben und sich langweilen. Das heißt jetzt nicht, dass Lernarbeit eine Strafe ist, so wie "Wenn ihr jetzt nicht sofort ruhig seid, gibt es ein Arbeitsblatt." Pädagogisch ist die Lernarbeit am besten, die Schüler einerseits fordert, andererseits Erfolgserlebnisse verschafft. Deshalb ist ein gutes Mittel, wenn der Unterricht in schwierigen Lerngruppen einerseits zügig vorangeht, es immer wieder Methodenwechsel gibt und es immer wieder neue und andere Dinge für die Schüler zu tun gibt, einfacher. Am besten hat man als Lehrer einen ordentlichen Berg Arbeitsmaterialien dabei, um die Binnendifferenzierung zu stützen. Das ist für Junglehrer natürlich schwierig, wird aber mit zunehmender Berufserfahrung und praller werdendem Archiv einfacher. Noch besser natürlich, wenn man da als Fachkonferenz zusammenarbeitet. (Ein bisschen utopisch vielleicht.)

Eine Sache vielleicht noch: gerade für Frauen ist es wichtig, nicht in den "Mutti-Mecker-Modus" zu verfallen. Den erkennt man sofort an einer höheren Tonlage und einer leicht nasalisierten, genervten Stimmlage. Das ist eine anthropologische Konstante, die wir alle aus unserer eigenen Kindheit kennen und zu ignorieren gelernt haben. Die Schüler machen das natürlich auch - deshalb runter mit der Stimme, nicht nörgeln, Autorität ausstrahlen.

Abgesehen davon - nur Geduld; alles wird langfristig gut werden. Versprochen. 😊

Nele

Beitrag von „carofil“ vom 2. Oktober 2010 18:40

Oh danke für die vielen Antworten .

Besonders auch dir, Nele, für die lange und sehr ausführliche Antwort.

Zu manchen Methodenvorschlägen muss ich ja so gar nichts sagen - wurde ja schon zur GENÜGE getan.

Eine Frage zur Lärmampel: Reizt das die 'schwierigen' Schüler (Klassenkasper) nicht noch viel mehr, laut zu sein?

Wenn ich beim Wochenrückblick von den Kindern höre, dass sie sich freuen, dass es diese Woche weniger SCHLÄGEREIE gab. Dass sie finden, dass es schon leiser geworden ist. Dass sie finden, dass sie freundlicher/hilfsbereiter miteinander umgehen - dann habe ich immer ein, zwei oder mal drei Schüler drin, die dann brüllen 'Hey, SCHLÄGEREIE!! Cool!' ODER: 'HEY, LÄRM,

saueil'... so in der Art.

Da könnte ich mir vorstellen, dass sie das ROT der Ampel gerne erreichen wollten...

Wir haben viel Spaß miteinander. Ich bin nicht aufgeregt oder nervös, wenn ich in die Klasse komme. Ich freue mich auf die Kinder. Und mag sie. Aber wie gesagt, oftmals ist ein richtiges Arbeiten nicht möglich. Schade. In ihnen steckt nämlich viel Potenzial, auch wenn sie so schwach sind. Sie sind nämlich sehr interessiert. Und wissbegierig.

Geduld. Geduld. Geduld.

Das ist klar. Dass ich einen langen Atem brauche...

Werde auch mal die Methoden mit den zugewiesenen Plätzen für bestimmte Aktionen versuchen. Klingt einleuchtend.

Kleeblatt...das könnte ich mir auch gut vorstellen.

Und Marmelade.

Den Rest werde ich mir jetzt noch anschauen. Und durchlesen.

Danke dafür.

Falls noch weitere Tipps vorhanden sind: Gerne 😊

Schönen Abend,

carofil

Beitrag von „Nuki“ vom 2. Oktober 2010 19:42

Zitat

Original von carofil

Eine Frage zur Lärmampel: Reizt das die 'schwierigen' Schüler (Klassenkasper) nicht noch viel mehr, laut zu sein?

Wenn ich beim Wochenrückblick von den Kindern höre, dass sie sich freuen, dass es diese Woche weniger Schlägereien gab. Dass sie finden, dass es schon leiser geworden ist. Dass sie finden, dass sie freundlicher/hilfsbereiter miteinander umgehen - dann

habe ich immer ein, zwei oder mal drei Schüler drin, die dann brüllen' "Hey, Schlägerei!! Cool!' ODer: "HEy, Lärm, saugeil'... so in der Art.
Da könnte ich mir vorstellen, dass sie das ROT der Ampel gerne erreichen wollten...

Ich habe am Anfang mit den Kindern ausführlich ausprobiert was wir machen müssen, damit die Ampel jault und rot wird. Nach der Phase wo jeder die Ampel mal zum jaulen bringen durfte war das nicht mehr so interessant. Selbst meine größten Rabauken haben sich da angepasst. Zuerst gab es noch einen oder zwei die es witzig fanden. Alle anderen fanden es dann nicht nicht witzig und haben das gesagt. Dann war es irgendwie durch. Inzwischen genießen alle, dass es leise ist weil sie so auch besser arbeiten können.

Allerdings ist bei mir die Ampel wirklich nur in den Phasen an, in denen wir Ruhe brauchen. Sobald wird was erklären usw. ist sie aus.

Ich glaube das braucht etwas Zeit. Am besten ist es sicher, wenn man es probieren kann ohne die Ampel gleich kaufen zu müssen. Witzigerweise freuen sich die jetzigen Zweier schon darauf, dass ich ihre Klassenlehrerin in der Dritten werde, weil sie dann auch die Ampel haben. 😊
Eigentlich hat wohl doch jeder den Wunsch konzentriert arbeiten zu können.

Beitrag von „Schechzade“ vom 9. Oktober 2010 21:53

Meine Methode für solche Faelle,
ich haenge an die Waender der Klasse Sprüche über gutes benehmen und Ethik und diskutierte mit den Schülern in jeder Gelegenheit über diese Sprüche. Ich frage erst nach ihrer Gedanken, was sie davon verstehen und dann nehme ich das Wort und gebe ihnen Ratschlaege. Und an die Schüler, die die Ordnung der Klasse stören, naehere ich mich mit Liebeswörter und naehere Interesse. Ich spreche mit ihnen bitterisch, streichle ihre Haare, lobe sie. Ich habs jedes Mal gesehen, dass dieses Verhalten solche Schüler beruhigen.
Ich glaube, dass mitgeföhlslose Kinder sich im Gesellschaft aggressiv benehmen

Beitrag von „Dejana“ vom 9. Oktober 2010 22:43

Zitat

Original von Schechzade

Und an die Schüler, die die Ordnung der Klasse stören, naehere ich mich mit Liebeswörter und naehere Interesse. Ich spreche mit ihnen bitterisch, streichle ihre Haare, lobe sie.

Mit dem Streicheln und Anfassen wuerde ich aber sehr vorsichtig sein, genauso mit irgendwelchen "Liebeswoertern". Das laesst sich naemlich ganz schnell falsch auffassen.

carofil: Ich wuerde erst mal schauen, ob deine Klasse immer oder nur zu bestimmten Gelgenheiten in Lautstaerke verfaellt. Meine Neuen gehen mir naemlich gelegentlich auch noch ziemlich auf den Senkel. 😊 Es hilft einen Schritt Abstand zu nehmen und sich die Situation mal aus etwas Entfernung zu betrachten.

Ich hab jetzt mal bei meiner Klasse geschaut, und es ist bei uns eigentlich hauptsaechlich am Freitagnachmittag ein Problem. Sie sind muede, weil sie so lange Tage noch nicht gewoeht sind. Ausserdem haben sie an dem Morgen drei Raumwechsel durch (Mathe, Kunst, Musik), bevor ich sie als Klasse wieder habe. Dementsprechend aufgewuehlt sind sie dann natuerlich auch, und haben Probleme mit der Konzentration. Meine letzte 5. Klasse war da genauso... Hab den Freitag jetzt etwas umstrukturiert, werd aber dennoch weiter dran arbeiten muessen. Schau dir mal deinen Stundenplan an, vielleicht werden da schon ein paar Problemzeiten klar.

Was machst du denn mit deinen zwei/drei Schuelern, die so daneben kommentieren? Meine machen das gelegentlich um Lacher zu bekommen, oder sich etwas aufzuspielen. Die duerfen dann mal raus vor die Tuer...und da ist es so langweilig, wenn ploetzlich das Publikum weg ist und man draussen nur von anderen Lehrern missbilligende Blicke erntet. 😞

Beitrag von „laura“ vom 25. Januar 2013 21:02

Ich hole dieses Thema zurück, weil ich zur Zeit so ein massives Problem wegen Lautstärke habe. Es handelt sich um eine 7. Klasse. Es sind vielleicht 6 bis 8 Schüler, die extrem laut sind. Sie reden, reden und reden einfach die ganze Zeit und laut. Umsetzen bringt nciht, es wird einfach weiter laut gequatscht. Egal was wir machen (Filme, Hörverstehen, Diskussionen usw), ich kriege sie nicht ruhig. Die Situation ist natürlich extrem, wenn ich sie in einer Randstunde habe, aber sogar in der ersten Stunde sind sie laut. Der Rest der Klasse ist genervt, und das Klima ist auch nicht gerade das Beste. Eine Seite (mit den lauten Schülern) schmeißt andauernd Sachen zur anderen Seite. Von der Klassenleitung ("Ist doch alles in Ordnung.") geschweige denn von der Schulleitung kann man keine Unterstützung erwarten. Ich brauche dringend Tipps! Danke.

Beitrag von „Hermine“ vom 26. Januar 2013 08:36

In meiner sechsten Klasse hat recht gut gewirkt: Richtig fiese (im Sinn von "umfangreich") Zusatzaufgaben an die Tafel schreiben, die aber auch pädagogisch wirksam sind, weil die Kleinen nämlich auch nix lernen wollen. Also z.B. alle Vokabeln von Anfang an nochmal [abschreiben](#). Protest habe ich mit dem Argument abgewiesen, dass keiner von ihnen dazu gezwungen ist, zu quatschen, reinzurufen usw. Und dazu kam noch die Erklärung, dass es jeden trifft, den ich erwische, unabhängig davon, ob "aber der andere hat doch auch". Jeder ist selbst für sein Benehmen verantwortlich. Nach einer Stunde, in der sechs Leute die Zusatzaufgaben machen mussten, war die ganze Klasse auf einmal ziemlich brav und ruhig. Was bei meiner Klasse auch hilft, ist, Parallelschreibaufgaben zu verteilen z.B. Hörverstehen mit Schreibaufgaben usw.

Beitrag von „MrGriffin“ vom 26. Januar 2013 13:29

[Zitat von neleabels](#)

Richtige [Pädagogik](#) funktioniert so leider nicht

Ich finde es einerseits amüsant, andererseits irritierend, wie du (ziemlich häufig in deinen Beiträgen) deine eigene Meinung als Tatsachen schilderst. Es ist ein Unterschied, ob du sagst "Ich denke, dass [Pädagogik](#) so nicht funktioniert" oder "[Pädagogik](#) funktioniert so nicht." Letzteres wäre ein Fakt, also eine Tatsache.

Ich finde nämlich sehr wohl, dass es einige "Grundrezepte" gibt, die man beispielsweise Referendare mit an die Hand geben kann - auch zum Thema "Wie bekomme ich eine Klasse still".

Beitrag von „neleabels“ vom 26. Januar 2013 15:02

Nun, wenn dich ein klar vorgetragener, überzeugter Standpunkt in deinem persönlichen Selbstbewußtsein angreift und du dich deshalb irritiert und verärgert fühlst, bin ich gerne bereit, das in dem angemessenem Rahmen zu bedauern, den es verdient...

Abgesehen davon, werde ich allerdings nicht über die Selbstverständlichkeit diskutieren, dass so ein paar Kochrezepte sicherlich funktionieren, dass man das aber wohl kaum ein auch nur ansatzweise durchdachtes pädagogisches Konzept nennen kann.

Wenn dich das jetzt auch irritiert, mache ich mir eine Notiz, damit ich heute Abend angemessen viel Nachtschlaf darüber verlieren kann.

Nele

Beitrag von „Sofie“ vom 26. Januar 2013 16:02

Na na, nun bleibt mal auf'm Teppich 😊

Letztlich habt ihr ja beide Recht. Es ist ja klar, dass es alles nur *Ratschläge / Tipps* sind, die aber ja teilweise schon auf empirischen Untersuchungen und/oder pädagogischen Modellen beruhen, die sich bewährt haben. Zum Beispiel gibt es doch so eine Video-Studie (von Kounin, glaube ich), die aufzeigt, dass effektive Maßnahmen gegen Ruhestörungen fast ausschließlich präventiv sind (das entspricht ja auch dem, was Nele geschrieben hat - das mit dem Mutti-Modus find ich übrigens sehr interessant, ich glaube das passiert mir manchmal...).

Da ich als Referendar mit diesem Problem ständig zu kämpfen habe, würden mich die "Grundrezepte" von MrGriffin natürlich brennend interessieren 😊

Gruß, Sofie

Beitrag von „Elternschreck“ vom 26. Januar 2013 17:24

Zitat *neleabels* :

■ Zitat

Was auch wichtig ist - ganz oft ist Lärm ein Zeichen dafür, dass Schüler zu wenig zu tun haben und sich langweilen.

Naja, wobei ich aber meine, dass eine Klasse auch leise sein kann und sollte, wenn auch mal für einige Minuten Leerlauf herrscht.

Ich kann konkret gar nicht sagen, wie ich es mit der Ruhe in solchen Leerlaufphasen auch bei schwierigen Klassen hinkriege. Es hat sich im Laufe der Jahre so entwickelt. Die Schüler sitzen und warten leise bis der *Erzählopa Elternschreck* so weit ist, seinen Unterricht fortzusetzen. Vielleicht liegt es an den mittlerweile angegrauten Haaren. Ich denke, dass mit zunehmendem Alter auch mehr Ruhe in die Schulstube einkehrt. Vielleicht strahlt man selbst eine innere Gelassenheit aus. Vielleicht kommt man deswegen gut rüber, weil man sich immer mehr auf das wirklich Wichtige beschränkt. Ich glaube schon, dass man mit zunehmendem Alter eine Autorität von innen ausstrahlt. Page not found or type unknown

Beitrag von „MrGriffin“ vom 26. Januar 2013 20:08

Zitat von neleabels

Nun, wenn dich ein klar vorgetragener, überzeugter Standpunkt in deinem persönlichen Selbstbewußtsein angreift und du dich deshalb irritiert und verärgert fühlst, bin ich gerne bereit, das in dem angemessenem Rahmen zu bedauern, den es verdient...

Abgesehen davon, werde ich allerdings nicht über die Selbstverständlichkeit diskutieren, dass so ein paar Kochrezepte sicherlich funktionieren, dass man das aber wohl kaum ein auch nur ansatzweise durchdachtes pädagogisches Konzept nennen kann.

Wenn dich das jetzt auch irritiert, mache ich mir eine Notiz, damit ich heute Abend angemessen viel Nachtschlaf darüber verlieren kann.

Nele

Mein Argument war vielmehr, dass es recht Größenwahnsinnig ist, wenn man seine eigene Meinung als allgemein gültige Fakten formuliert (und im schlimmsten Fall sogar wirklich glaubt, dass dem so ist). Aber dazu neigen ja sehr viele Menschen und es ist an dieser Stelle auch off topic, daher werde ich mich an dieser Stelle dazu auch nicht mehr äußern. Es sollte nur eine Denkanstoß für dich sein, aber Kritikfähigkeit ist nicht jedermanns Sache 😊

Beitrag von „alias“ vom 26. Januar 2013 21:49

Falls du "öffentlichkeits-affin" und amtsmüde bist, nimm Tesa:

<http://www.morgenweb.de/region/schwere...rinnen-1.883362>

<http://www.br.de/nachrichten/un...m-tesa-100.html>

<http://www.spiegel.de/panorama/kuend...n-a-300234.html>